



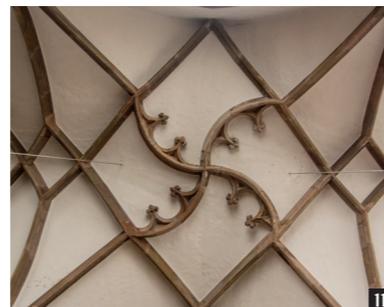
## Das kleine Juwel der Innenstadt – Die Katharinenkirche

1219 erstmals urkundlich erwähnt, wurde die Katharinenkirche vermutlich um das Jahr 1200 als Kirche der Bewohner des Burgbezirks gegründet, womit sie eine königliche Gründung ist. Seitdem prägt sie zusammen mit der St. Marienkirche die Silhouette der Stadt. Heute gehört sie zu einem erweiterten denkmalgeschützten Ensemble bestehend aus Schloss, St. Katharinenkirche, St. Nepomuk, Alte Posthalterei, Kornhaus und Pulverturm.

Die Katharinenkirche wurde als einschiffige romanische Saalkirche mit zweitürmigem Westwerk errichtet. In Folge von Stadtbränden erhielt sie durch Um- und Neubauten zwischen 1460 und 1480 ihre spätgotische Gestalt. Nochmalige Veränderungen im 19. Jahrhundert verliehen ihr die bis heute erhaltene feingliedrig-zierliche Gestaltung.

Die Kirche ist vollkommen aus rötlichem Sandstein erbaut und charakterisiert durch Hauptturm und Dachreiter sowie ein steiles Satteldach. Im Inneren bilden drei Joche über Arkadenbögen die dreischiffige Hallenkirche mittlerer Größe. Bemerkenswert ist die unterschiedliche Gestaltung der Hallengewölbe in Sternform, Netzwerk und Kreuzform. Daneben hat sich im südlichen Seitenschiff das regional früheste Beispiel eines Maßwerkgewölbes erhalten. Eine kunsthistorische Besonderheit ist außerdem die Sakristei von 1300 mit achteckigem Grundriss und achtzackigem, gotischem Sternengewölbe, welches mittig auf einem Bündelpfeiler ruht. Sie bildet zusammen mit der „Grünhainer Kapelle“ den ältesten, noch bestehenden Sakralraum in Zwickau.

Aus der spätmittelalterlichen Kirchenausstattung haben sich u.a. der Cranach-Altar (1518), die Figur des Auferstandenen von Peter Breuer (1497) und Kanzel und Taufstein von Paul Speck (1538) erhalten.



### Weitere Informationen

Pfarramt der Ev.-Luth.  
Nicolai-Kirchgemeinde Zwickau  
Domhof 10, 08056 Zwickau, Tel: 0375 2743510  
Mail: [kg.zwickau\\_nicolai@evlks.de](mailto:kg.zwickau_nicolai@evlks.de)  
[www.Nicolai-Kirchgemeinde.de](http://www.Nicolai-Kirchgemeinde.de)

Diese Ausstellung wird gefördert von



**Herausgeber** Ev.-Luth. Stadtkirchgemeinde Zwickau,  
Gemeindeteil Nicolai

**Redaktion/Gestaltung** Matteo Rebeggiani / Kathrin Körnich

**Fotos** Peer Bolte, Stadt Zwickau/Kulturamt

**Europaflagge** Background photo created by [www.slou.pics](http://www.slou.pics) –  
[www.freepik.com](http://www.freepik.com)

**Auflage** 2.500 Stück | **Druck** flyeralarm.de  
Oktober 2020 – Änderungen vorbehalten

**Katharinenkirche Zwickau**  
Katharinenstraße 27, 08056 Zwickau

**Öffnungszeiten**  
Mai bis Oktober, Di bis Sa 10 bis 17 Uhr,  
Mo und So geschlossen

Eintritt 2€

# „Ihr sollt Träume haben“

Thomas Müntzer  
und seine  
Zwickauer Zeit



Eine neue  
Dauerausstellung  
in der Katharinen-  
kirche Zwickau



Ev.-Luth. Stadtkirch-  
gemeinde Zwickau  
Gemeindeteil Nicolai

Ego Thomas müntzer accipi a magnifico Senatu Civitate nuntio  
 stipendium predicandi verbi dei 14 st dimidium florenos anno  
 domini 1520 ipso die sancti Dionisii

## Traum. Eifer. Konflikt.



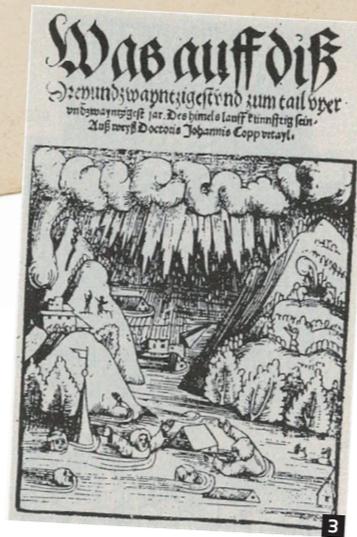
Vor 500 Jahren, am 17. Mai 1520, hielt Thomas Müntzer seine erste Predigt in Zwickau. Als Prediger und Anhänger Martin Luthers wurde Müntzer nach Zwickau berufen. Seit Veröffentlichung der 95 Thesen im Jahre 1517 durch Martin Luther wurde dem allgemeinen Wunsch nach einer grundlegenden Kirchenreform neuer Auftrieb gegeben, dem sich viele Zeitgenossen anschlossen. Auch der reformoffene Zwickauer Stadtrat begünstigte die neue Reformbewegung und ließ nach und nach die städtischen Kirchenkanzeln mit evangelischen Predigern besetzen. Ab dem 1. Oktober 1520 hatte Thomas Müntzer die hauptamtliche Predigerstelle

an St. Katharinen inne. Seine etwa halbjährige Amtszeit an dieser Kirche prägte ihn nachhaltig. Hier kam er zu der Einsicht, dass die christliche Botschaft unabhängig von Stand und Bildung den Menschen erreichen kann.

Die Ausstellung ist in drei Themenbereiche gegliedert. Diese sollen Müntzers Erfahrungswelten darstellen. Der erste Bereich widmet sich der Erfahrungswelt der Katharinenkirche, wo er als Prediger tätig war.



Aufbruch der Müntzerschen in Zwickau gegen den Marienthaler Pfarrer Hofer am 26. Decbr. 1520.



Der zweite Bereich stellt Traum- und Reformvorstellungen zu Müntzers Zeiten vor, die Müntzer selbst inspirierten. Im dritten Bereich schließlich wird auf die berühmten Verleumdungskampagnen eingegangen, die noch zu Müntzers Lebzeiten kursierten und die spätere Erinnerung an ihn und seinen Weggefährten Nikolaus Storch bestimmten. Thomas Müntzer wird damit als eine Person vorgestellt, die mit der Zeit dachte, hoffte und lebte.

Die historischen Gemäuer der Katharinenkirche verleihen der 2020 neu gestalteten Ausstellung eine besondere Atmosphäre. An keinem anderen Ort in Zwickau sind die wechselvollen Anfangsjahre der Reformation in dieser Dichte erlebbar. Ausgehend von dieser herausragenden historischen Bedeutung ist die Katharinenkirche seit 2014 „Stätte der Reformation“ und Trägerin des Europäischen Kulturerbe-Siegels.

### Kulturelles Erbe als gemeinsame Wurzel

Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine europäische Initiative, mit der Orte ausgezeichnet werden, die die europäische Einigung sowie die Ideale und die Geschichte der EU in besonderer Weise symbolisieren und verdeutlichen.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel versteht sich als Initiative, das gemeinsame kulturelle Erbe hervorzuheben und das Zugehörigkeitsgefühl zur Union auf Grundlage gemeinsamer Werte wie Freiheit, Demokratie, Achtung der Menschenrechte und kultureller und sprachlicher Vielfalt zu stärken. Die Siegelträger bemühen sich, den interkulturellen Dialog zu fördern und den Zugang zum Kulturerbe vor allem für junge Menschen mit Hilfe von Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Im Unterschied zur Weltkulturerbeliste der UNESCO vereinigt die Initiative des Europäischen Kulturerbe-Siegels Gedenkstätten von ganz verschiedener historischer oder künstlerischer Bedeutung. Damit ergibt sich die Gelegenheit, Lokalgeschichte mit Europäischer Geschichte und umgekehrt zu verbinden und die gemeinsamen kulturellen Wurzeln zu veranschaulichen.

### Bildlegende

- 1: Gehaltsquittung Thomas Müntzers vom 9. Oktober 1520 mit Herzsiegel
- 2: Nikolaus Storch beginnt in Sachsen die Wiedertaufe, lavierte Federzeichnung eines unbekanntes Künstlers, 18. Jahrhundert
- 3: Die zweite Sintflut bricht herein, Titelholzschnitt zu Johannes Copps „Himmelslauf“, 1523
- 4: Aufruhr der Müntzerschen in Zwickau gegen den Marienthaler Pfarrer Hofer am 26. Decr. 1520, Farblithografie von A. Göhde, nach 1871
- 5: Wagenburg der Bauern mit Regenbogenfahne, lavierte Federzeichnung eines unbekanntes Künstlers, 18. Jahrhundert
- 6: „Deutsches Kirchenamt“, Titelblatt, Allstedt 1523
- 7: Thomas Müntzer, Bronzestatue von Jürgen Raue, 1989
- 8: Die Katharinenkirche, Ansicht von Südosten
- 9: Sogenannter Cranach-Altar im Chorraum der Katharinenkirche, 1518
- 10: Figur des Auferstandenen am nordöstlichen Pfeiler des Kirchenschiffes von Peter Breuer, 1497/98
- 11: Maßwerkgewölbe im südlichen Seitenschiff, 15. Jahrhundert
- 12: Sandsteinrelief mit apokalyptischen Reitern und sich erhebenden Bauern unter dem Regenbogen von Jürgen Raue, 1989